



HESSISCHER LANDTAG

06/05/25 Ba

Kleine Anfrage**Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Lara Klaes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)****Straftaten im Zusammenhang mit der Verabreichung von K.O.-Tropfen****Vorbemerkung Fragestellerinnen:**

K.O.-Tropfen bzw. K.O.-Mittel werden eingesetzt, um Personen zu betäuben und sie in einen willenlosen Zustand zu versetzen. Oft werden diese Substanzen heimlich in Getränke gemischt, um anschließend Straftaten wie sexualisierte Gewalt oder Raub zu begehen. Die Dunkelziffer bei solchen Delikten gilt als hoch, da die Betroffenen sich häufig nur eingeschränkt an den Tathergang erinnern können und die Substanzen im Körper schnell abgebaut werden. Eine verbesserte Erfassung und Aufklärung dieser Straftaten ist daher von großer Bedeutung.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten wurden in den Jahren 2022, 2023 und 2024 in Hessen registriert, bei denen der Einsatz von K.O.-Tropfen oder ähnlichen Substanzen nachgewiesen wurde oder stark vermutet wird? (Bitte nach Jahren und Deliktarten sowie Schätzung der Dunkelziffer aufschlüsseln)
2. Wie hat sich die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle im genannten Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?
3. In welchen Regionen bzw. Landkreisen/kreisfreien Städten Hessens wurden die meisten Fälle registriert?
4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung darüber, in welchen Kontexten (z.B. Bars, Clubs, private Feiern, Festivals) diese Straftaten vorwiegend begangen worden sind?
5. Wie viele der angezeigten Fälle konnten aufgeklärt werden und wie viele Tatverdächtige wurden ermittelt? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)
6. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Bevölkerung über die Gefahren von K.O.-Tropfen aufzuklären?
7. Welche präventiven Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit Gastronomiebetrieben, Veranstaltern und anderen relevanten Akteuren entwickelt und umgesetzt?
8. Wie werden Polizeibeamtinnen und -beamte für den Umgang mit Verdachtsfällen in solchen Deliktskomplexen geschult, insbesondere im Hinblick auf die Beweissicherung und die Betreuung der Betroffenen?
9. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen Betroffenen von Straftaten mit K.O.-Tropfen in Hessen zur Verfügung?
10. Unterstützt die Landesregierung den Gesetzentwurf des Landes Nordrhein-Westfalen zur strafrechtlichen Bekämpfung der Verabreichung sogenannter K.O.-Tropfen zur Begehung von Raub- und Sexualdelikten im Bundesrat (Drucksache 128/25)?

Wiesbaden, 06.05.2025**Julia Herz****Lara Klaes****Vanessa Gronemann**